

ŠUOSTAR PAK GAVRUN

Ednuoč je bi siromá šuostar pak je imá čuda dicie. Ločesto im je išlo, ni imá dila, nit piniez ni imá, da b si bi matrijála kupi, da bi dilat moga. Sad je proša ednuoč na sajum. Piniez ni imá. Sa j tote doša do ednie bogate ženie. Tá si čuda sega nakupovala na sajmi pak ga j prosila, da to neka domuon vozi na máli kuolci. No, uon je verlje odvieza pak kad je to doma sklá, ku mu j žena jáko dobro platila.

Sa j proša verlje nájzad na sajum pak si kupi kožu. Cilu kožu pak veliko klupko preje. Pak je s tim veselo domuon iša, da će sad moć dilat, da zopet zasluži ránie svojoj familiji.

A imali sta u stánji ednoga gávruna. Tá j tako pitom bi, da j ti unutra duojt na stuol i pod stuol pak je ti tie droptinke brat, ča j in tilo s stola doli pospadat. Pak máčku sta imali.

Sad je proša šuostar vun i dica i žena, si su vani dilali, a gávrun pak máčka sta ustali unutri va iži. Sad je gávrun se spravi na kožu pak je flájsasto šćufá pak je načinji već od jezero jám na tuoj koži, sù ju pošćufá. A máčka j tuo klupko preje po iži vamo pak namo s praclon gonila, pak se j preja odmotala pak sa zbuzdala. Pak kad

je šuostar unutra doša pak je to zagle, ku se j prenu. Sad je to sè kráj, čemu se j tako veseli. Snie j kapu pak je gávrna presika pak je reka: "Već nigdar nie smiš u stánje nutra duojt. Vun s tobon!" I máčku je vun stira. Dica sta ručála, ča gávrun, kuomu sta dica Laci govorili, ni unutra smi.

Uvik sta oca prosili, neka Laciju sad ur uprosti, neka unutra duojde. Ne, tác nij dá. No, kad je premaliće duošlo, ku j gávrun - na vertli sta imali rušku ránu, tá j tila já-ko rano uzrijat, pak sta se dica tila tin ruškon senek veselit - sa j gávrun tote greba. Furt je kljuvá pod žiljen. Sa j tác reka: "Poglejte der tie stvári, sad će oš i tu rušku zničit, kuoj se dica tako veselu, kad urodi. Tu stvár morámo ubit." - Dica sta strášno prosila, nekate ga ubit, néka bude, mi ćemo ga tirat.

Kad je tá šuostar ti unutra puojt pak zopet vun, saki put je ti nájt gávrna pod ruškon. Uon furt u žilji šćuoflje. Sad si misli: já morun poglet, ča tote je. Je tá stvár tote čá ćuti? Pak je zie pik pak je poče kopat. Kopá, dugo j kopá pak kad je ur diboka jama bila pak kad je ednuoč zasika, ku j zazvonilo. Sad si j misli tá šuostar, vode j ništor unutri. Pak je tu jamu dobro ispucal pak ju veliku načinji. Kad je doša do toga, ku j bi valik lonác zaviezun s plejenon čerpuljon, pak s vlákuon zaviezanom. Pak kad je to vun iznie pak kad je nutra poglie, ku j to puno bilo zláta. Ku j gávrun to, ča j kožu pošćufá, ku j tuo zláto pokazá; tuo si njiev predid tamo zakopá.

Sad sta bili bogati i Laci i máčka sta zopet smili unutra.

9.

DER SCHUSTER UND DER RABE

Maria Kirisits, 65 J., 1964

Phon. Arch. Nr. B 9602

Es war einmal ein armer Schuster und der hat viele Kinder gehabt. Schlecht ist es ihnen gegangen, Arbeit hat er keine gehabt und kein Geld, daß er sich Material für seine Arbeit hätte kaufen können. Jetzt ist er einmal auf den Markt gegangen; Geld hat er keines gehabt. Jetzt ist er dort zu einer reichen Frau gekommen. Die hat sich vielerlei auf dem Markt gekauft und hat ihn gebeten, daß er ihr das auf einem kleinen Karren nach Hause fährt. Nun, er hat es gleich weggeführt, und wie er zu Hause abgeladen hat, hat es ihm die Frau gut bezahlt.

Jetzt ist er gleich zurück auf den Markt gegangen und hat sich Leder gekauft. Ein ganzes Stück Leder und eine große Spule Schusterzwirn. Und damit ist er fröhlich nach Hause gegangen, weil er jetzt wieder arbeiten kann und wieder für seine Familie den Lebensunterhalt verdienen kann.

Im Haus haben sie einen Raben gehabt. Der war so zahm, daß er ins Haus gekommen ist, auf den Tisch und unter den Tisch, und er hat die Brösel aufgepickt, die vom Tisch heruntergefallen sind. Und eine Katze haben sie auch gehabt.

Jetzt ist der Schuster hinausgegangen, auch die Kinder und die Frau, alle haben sie draußen gearbeitet, und der Rabe und die Katze sind drinnen geblieben im Haus. Jetzt hat sich der Rabe über das Leder hergemacht und hat fleißig daran gehackt und hat auf diesem Leder über tausend Löcher gemacht; alles hat er aufgehackt. Und die Katze hat die Spule Schusterzwirn im Zimmer hin und hergerollt mit ihren Pfoten, und der Zwirn hat sich abespult und verstrickt. Und als der Schuster herein-

gekommen ist und das gesehen hat, hat er sich entsetzt. Jetzt ist das alles hin, worüber er sich so gefreut hat. Er hat den Hut heruntergenommen und hat den Raben geschlagen und hat gesagt: "Nie mehr darfst du ins Haus kommen. Hinaus mit dir!" Und die Katze hat er auch hinausgejagt. Die Kinder haben geweint, weil der Rabe, den die Kinder Lazi gerufen haben, nicht mehr hineindurfte.

Immer haben sie den Vater gebeten, er soll doch dem Lazi jetzt verzeihen; er soll wieder hereinkommen. Nein, der Vater hat ihn nicht gelassen. Nun, als der Frühling gekommen ist, hat der Rabe - im Garten haben sie einen frühen Birnbaum gehabt, der ist früh reif geworden, und die Kinder haben sich immer auf diese Birnen gefreut - jetzt hat der Rabe dort gegraben. Dauernd hat er unter den Wurzeln gepickt. Jetzt hat der Vater gesagt: "Schaut euch dieses Tier an, jetzt wird es uns diese Birnen kaputt machen, über die sich die Kinder so freuen, wenn sie reif werden. Dieses Tier muß ich erschlagen." - Die Kinder haben ihn sehr gebeten, er soll ihn nicht erschlagen, er soll bleiben, sie werden ihn verjagen.

Immer wenn der Schuster hineingegangen und wieder herausgekommen ist, jedesmal hat er den Raben unter dem Birnbaum gefunden: Er pickt dauernd in den Wurzeln herum. Jetzt hat er sich gedacht: Ich muß nachschauen, was dort ist. Spürt dieses Tier dort etwas? Und er hat einen Krampen genommen und zu graben begonnen. Er hat gegraben, lang hat er gegraben, und als schon ein großes Loch gewesen ist und er einmal hingeschlagen hat, hat es geklirrt. Da hat sich der Schuster gedacht, da muß etwas drinnen sein. Und er hat das Loch gut ausgeputzt und groß gemacht. Wie er bis zu dem Gegenstand gekommen ist, ist da ein großer Topf mit einem Blechdeckel gewesen, mit Draht zusammengebunden. Und als er das herausgenommen und hineingeschaut hat, ist das voller Gold gewesen. Hat der Rabe, weil er das Leder aufgepickt hat, das Gold gezeigt; das hat sich ihr Urgroßvater dort vergraben.

Jetzt sind sie reich gewesen und der Lazi und die Katze haben wieder hereindürfen.